

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

Studiengangspezifischer Anhang des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main für den Bachelorstudiengang Soziologie mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) vom 13. Juni 2022

Genehmigt vom Präsidium am 30. August 2022

Aufgrund der §§ 25, 50 Absatz 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 2021, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung und Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften vom 14. Dezember 2021 (GVBl. S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 1. April 2022 (GVBl. S. 184, 204), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 13. Juni 2022 den folgenden studiengangspezifischen Anhang für den Bachelorstudiengang Soziologie beschlossen. Diesen studiengangspezifischen Anhang hat das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 30. August 2022 genehmigt. Er wird hiermit bekannt.

ATeil I: Allgemeines; Ziele des Studiengangs, Studienbeginn und Zugangsvoraussetzungen zum Studium

I.1. Allgemeines

- I.1.1 Geltungsbereich des studiengangsspezifischen Anhangs
- I.1.2 Gegenstände und Ziele des Bachelorstudiengangs; berufliche Tätigkeiten

I.2. Studienvoraussetzungen, Studienbeginn und Studienfachberatung

- I.2.1 Voraussetzungen und für die Zulassung zum Bachelorstudiengang
- I.2.2 Studienbeginn
- I.2.3 Studienfachberatung und Orientierungsveranstaltung
- I.2.4 Regelungen zu Haupt- und Nebenfachkombinationen

Teil II: Studienstruktur und -organisation

II.1. Aufbau und Struktur des Studiums, Module, Kreditpunkte

- II.1.1 Aufbau des Studiums
- II.1.2 Vergabe der Kreditpunkte (CP)
- II.1.3 Auslandsaufenthalte
- II.1.4 Praxismodule

II.2. Studiengangsspezifische Regelungen zu Lehr- und Lernformen, Prüfungen, sowie Prüfungsformen

- II.2.1 Studiengangsspezifische Regelungen zu Lehr- und Lernformen
- II.2.2 Studiengangsspezifische Regelungen zu Prüfungen und Prüfungsformen

Teil III: Prüfungsvoraussetzungen und -verfahren; Bachelorprüfung; Gesamtnote

- III.1 Zulassung zur Bachelorprüfung; Zulassung zur Bachelorarbeit
- III.2 Bachelorarbeit
- III.3 Berechnung der Gesamtnote

Teil IV: Schlussbestimmungen

- IV.1 In-Kraft-Treten; Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Anlage 3: Nebenfächerkatalog

Teil I: Allgemeines; Ziele des Studiengangs, Studienbeginn und Zugangsvoraussetzungen zum Studium

I.1. Allgemeines

I.1.1 Geltungsbereich des studiengangspezifischen Anhangs

Dieser studiengangspezifische Anhang enthält die studiengangspezifischen Regelungen für den Bachelorstudiengang Soziologie. Er gilt in Verbindung mit der Ordnung für die Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften vom 13.06.2022 (BA-RO-FB03) und der Rahmenordnung für gestufte und modularisierte Studiengänge der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (nachfolgend Goethe-Universität) vom 30. April 2014 in der Fassung vom 15. Juli 2020, UniReport Satzungen und Ordnungen vom 22. Dezember 2020, veröffentlicht im UniReport Satzungen und Ordnungen vom 22. Dezember 2020, in der jeweils gültigen Fassung, nachfolgend Rahmenordnung (RO-GU) genannt.

I.1.2 Gegenstände und Ziele des Bachelorstudiengangs; berufliche Tätigkeiten

- (1) Im Bachelorstudiengang Soziologie erwerben die Studierenden grundlegende wissenschaftliche Fachkenntnisse in der Soziologie im breiteren Kontext der Sozialwissenschaften, lernen methodisch und methodenbewusst zu arbeiten und bilden Fähigkeiten zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie zur kritischen Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge aus. Die Ausbildung vermittelt Handlungs- und Entscheidungskompetenz für komplexe soziale Prozesse und bereitet auf Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur vor und qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für einen weiterführenden Studiengang. Der Bachelorstudiengang führt in seinen Pflichtmodulen in die grundlegenden Paradigmen und Theorien der Soziologie sowie in zentrale Methoden der Sozialforschung ein. In den Wahlpflichtmodulen erfolgt eine Vertiefung in die Bereiche Soziologische Theorien (Modul 5), Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (Modul 6), Kultur, Subjekt, Identität (Modul 7), Wirtschaft und Technik – Arbeit und Organisation (Modul 8), Geschlecht, Migration, Wissensproduktion (Modul 9) oder in Forschungsmethoden und deren Anwendung (Modul 10 „Methodenvertiefung“). Damit bietet der Bachelor Soziologie eine sehr gute Vorbereitung auf das Masterstudium.
- (2) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums im Hauptfach Soziologie qualifiziert beispielsweise für Berufe in Redaktionen und Verlagen als Redakteurin oder Redakteur, Lektorin oder Lektor, für Referentinnen- und Referentenstellen in Parteien, Organisationen und Vereinen, für Assistenzstellen der Geschäftsführung, für den Bereich des Wissenschaftsmanagements und der Hochschulverwaltung sowie für Tätigkeiten im Bereich der Konzeptualisierung von Prozessen in einer Vielzahl von Tätigkeitsbereichen von Unternehmensberatungen bis zur sozialen Arbeit.

I.2. Studienvoraussetzungen, Studienbeginn und Studienfachberatung

I.2.1 Voraussetzungen und für die Zulassung zum Bachelorstudiengang

- (1) In den Mehr-Fächer-Bachelorstudiengang Soziologie kann nur eingeschrieben werden, wer die gesetzlich geregelte Hochschulzugangsberechtigung besitzt und nicht nach § 63 HessHG an der Immatrikulation gehindert ist. Insbesondere muss der Prüfungsanspruch für den Bachelorstudiengang Soziologie noch bestehen, zum Beispiel darf die Bachelorprüfung in diesem Studiengang oder die Abschlussprüfung in einem eng verwandten Studiengang noch nicht endgültig nicht bestanden sein. Zur diesbezüglichen Überprüfung sind Erklärungen gemäß § 22 Absatz 1 a) und b) BA-RO-FB03 vorzulegen. § 22 Absatz 2 BA-RO-FB03 gilt entsprechend.

- (2) Um den Zugang zur internationalen Fachliteratur zu ermöglichen, sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Diese sind nachzuweisen durch das Sprachniveau B1 des „gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates“ vom September 2000. Die Sprachkenntnisse können nachgewiesen werden durch:
- a. Abiturzeugnis, Oberstufenzeugnisse oder anderen Nachweis über mindestens vierjährigen Schulunterricht in der Sekundarstufe in Englisch,
 - b. Nachweis über einen UNiCert-Abschluss der Stufe I,
 - c. Nachweis über einen internet-basierten TOEFL-Test iBT, Score von mindestens 43,
 - d. Nachweis über einen IELTS-Test, Score von mindestens 4.0,
 - e. Nachweis über einen TOEIC-Test, mindestens 275 Punkte (listening) + mindestens 275 Punkte (reading),
 - f. Cambridge Certificate, Preliminary English Test (PET) oder
 - g. einen anderen vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannten Nachweis
- (3) Des Weiteren gelten die allgemeinen Bestimmungen zu den Voraussetzungen für die Zulassung zum Bachelorstudiengang, die in § 8 RO-BA-FB03 geregelt sind.
- (4) Besteht im Bachelorstudiengang aus Kapazitätsgründen eine Zulassungsbeschränkung, wird ein Auswahlverfahren nach Landesrecht durchgeführt.

I.2.2 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

I.2.3 Studienfachberatung und Orientierungsveranstaltung

Es gelten die allgemeinen Regelungen zur Studienberatung und Orientierungsveranstaltungen, die in § 17 der Rahmenordnung für Bachelorstudiengänge des Fachbereichs 03 geregelt sind.

I.2.4 Regelungen zu Haupt- und Nebenfachkombinationen

- (1) Der Mehr-Fächer-Bachelorstudiengang Soziologie umfasst das Hauptfach Soziologie und ein nach Absatz 3 oder Absatz 4 zugelassenes Nebenfach.
- (2) Als Nebenfächer zum Bachelorhauptfach Soziologie sind alle in der Anlage 3 aufgeführten Bachelor Nebenfächer mit jeweils einem Umfang von 60 Kreditpunkten (CP) zugelassen. Das Fach Soziologie kann nicht gleichzeitig als Hauptfach und Nebenfach im Bachelorstudiengang kombiniert werden. Wird zusätzlich zu Soziologie als Hauptfach der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft als Hauptfach im Doppelstudium absolviert, kann das Nebenfach Politikwissenschaft nicht für den Bachelorstudiengang Soziologie gewählt werden und umgekehrt. Sind Lehrveranstaltungen oder Module im Hauptfach und im Nebenfach identisch, oder sind Lehrveranstaltungen zugleich Modulen des Hauptfachs und des Nebenfachs zugeordnet, können die dafür vorgesehenen CP nur einmal in einem der beiden Fächer angerechnet werden; eine doppelte Anrechnung von CP im Haupt- und im Nebenfach ist ausgeschlossen. Stattdessen ist eine andere geeignete Lehrveranstaltung oder ein anderes geeignetes Modul mit mindestens der gleichen CP-Zahl zu absolvieren. Die Auswahl einer anderen Lehrveranstaltung oder eines Ersatzmoduls soll für Pflichtmodule und –veranstaltungen im Benehmen mit der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgen.
- (3) Der Prüfungsausschuss kann in Einzelfällen auf Antrag einer Studierenden oder eines Studierenden ein nicht im Fächerkatalog der Anlage 1 genanntes Fach im Einvernehmen mit der Studiendekanin oder dem Studiendekan des für dieses Fach zuständigen Fachbereichs ausnahmsweise zulassen, wenn die folgenden Voraussetzungen vorliegen:
 - a. Das als Nebenfach zuzulassende Fach stammt aus dem Angebot der Bachelorfächer der Goethe-Universität.
 - b. Das als Nebenfach zuzulassende Fach ergänzt das gewählte Bachelor-Hauptfach Soziologie sinnvoll.

- c. Für das Fach liegt ein vom fachlich zuständigen Fachbereich erstellter Studienplan vor, welcher Module im Umfang von mindestens 60 CP ausweist; ein Überschreiten bis maximal 4 CP ist in begründeten Einzelfällen möglich; ein Unterschreiten ist unzulässig.
 - d. Im Studienplan ist festgelegt, nach welchen Regelungen die Nebenfachprüfung abzulegen ist. Soweit das entsprechende Fach als Bachelor-Hauptfach angeboten wird, ist die Nebenfachprüfung in entsprechender Anwendung der Hauptfachordnung abzulegen.
- (4) Das Nebenfach ist mit der Zulassung zur Bachelorprüfung zu benennen (ggf. im Falle des Absatz 3 zu beantragen).
- (5) Das Studium und die Modulprüfungen im Nebenfach sind nach Maßgabe der für das Nebenfach maßgeblichen Ordnung zu absolvieren. Absatz 3 d) bleibt unberührt. Die in dieser Ordnung enthaltenen allgemeinen Bestimmungen zum Nebenfach haben unmittelbare Geltung.

Teil II: Studienstruktur und -organisation

II.1. Aufbau und Struktur des Studiums, Module, Kreditpunkte

II.1.1 Aufbau des Studiums

Das Bachelor-Hauptfach Soziologie gliedert sich in die Eingangsphase (Module 1 bis 4), in der gemeinsame Grundlagen gelegt werden, der Wahlpflichtphase (drei Module aus den Modulen 5 bis 10), in der die Studierenden stärker interessengeleitet Teilgebiete der Soziologie studieren können, und der Studienausgangsphase (Modul 13), in der Abschlussarbeiten erstellt werden. Die Module 11 und 12 können individuell über die gesamte Studiendauer belegt werden. Das Studium beinhaltet insgesamt 7 Pflichtmodule (inkl. ein Optionalmodul und ein Praktikum), sowie 3 Wahlpflichtmodule.

Modul	Pflicht (PF) oder Wahlpflicht (WPF)	Kreditpunkte	Anmerkungen
Modul 1: Propädeutikum Soziologie	PF	10	
Modul 2: Grundlagen der Soziologie	PF	10	
Modul 3: Forschungskompetenzen 1	PF	13	
Modul 4: Forschungskompetenzen 2	PF	10	
Modul 5: Soziologische Theorien	WPF	13	Aus den Modulen 5–10 müssen drei belegt werden: WPF Modul A, WPF Modul B und WPF Modul C
Modul 6: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	WPF	13	
Modul 7: Kultur, Subjekt, Identität	WPF	13	
Modul 8: Wirtschaft und Technik – Arbeit und Organisation	WPF	13	
Modul 9: Geschlecht, Migration, Wissensproduktion	WPF	13	
Modul 10: Methodenvertiefung	WPF	13	
Modul 11: Optionalmodul	PF	9	Die Module 11 und 12 können frei in den individuellen Studienverlaufsplan eingepasst werden
Modul 12: Praktikum	PF	11	
Modul 13: Abschlussmodul	PF	18	

Die detaillierte Modulstruktur sowie Inhalte, Prüfungen und Beschreibungen der Module finden sich im Anhang 1.

- (1) Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis (online) informiert darüber, welche Lehrveranstaltungen innerhalb der Module zu belegen sind. Einzelne Lehrveranstaltungen können aufgrund ihres Themas für mehrere Arbeitsgebiete des Fachs einschlägig sein und daher auch mehreren Modulen zugeordnet sein. Die in diesen Lehrveranstaltungen erworbenen Kreditpunkte dürfen nur für jeweils ein Modul angerechnet werden.
- (2) Unterrichts- und Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch oder Englisch. Näheres ergibt sich aus der Modulbeschreibung.

II.1.2 Vergabe der Kreditpunkte (CP)

Nach § 4 der Rahmenordnung für Bachelorstudiengänge des FB 03 sind für den Bachelorstudiengang Soziologie im Hauptfach bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern insgesamt 120 CP nachzuweisen. Dabei entfallen 39 CP auf Wahlpflichtmodule, 81 CP auf Pflichtmodule, davon 12 CP auf die Bachelorarbeit.

II.1.3 Auslandsaufenthalte

- (1) Es wird empfohlen, im Verlauf des Bachelorstudiums für mindestens ein Semester an einer Universität im Ausland zu studieren bzw. einen entsprechenden Auslandsaufenthalt einzuplanen. Dafür können die Verbindungen der Goethe-Universität mit ausländischen Universitäten genutzt werden, über die im Referat für Internationales und im Bereich Studium Lehre Internationales Auskunft erteilt wird.
- (2) Sollte ein Auslandsstudium geplant werden, wird dafür das vierte Fachsemester empfohlen (siehe exemplarischen Studienverlaufsplan in Anlage 2, Variante 2).

II.1.4 Praxismodule

- (1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Soziologie ist ein externes Praxismodul in Form eines Praktikums durch das Modul 12 vorgesehen. Näheres regelt die Modulbeschreibung.
- (2) Die Teilnahme am Berufspraktikum ist von der Ausbildungsstelle zu bescheinigen. Für die Bescheinigung gelten die in der Rahmenordnung für Bachelorstudiengänge des FB 03 in § 15 Absatz 5 festgelegten Regelungen.
- (3) Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich im Rahmen des externen Praxismoduls selbst um eine Praktikumsstelle bemühen. Die oder der Praktikumsbeauftragte (Modulbeauftragte) oder die Studienfachberatung berät die oder den Studierenden bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle und während des gesamten Praktikums.
- (4) Die in den Praktika gemachten Erfahrungen werden über die Teilnahme an einem Studientag (AG) und die Erbringung eines Leistungsnachweises (beispielsweise in Form einer Posterpräsentation oder eines Erfahrungsberichts) fachlich betreut und in das Studium eingebunden. Die Termine für den Studientag werden vor Semesterbeginn im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

II.2. Studiengangsspezifische Regelungen zu Lehr- und Lernformen, Prüfungen, sowie Prüfungsformen

II.2.1 Studiengangsspezifische Regelungen zu Lehr- und Lernformen

- (1) Im Bachelor Soziologie gelten die in § 14 der Rahmenordnung der Bachelorstudiengänge des FB 03 geregelten Bestimmungen zu den Lehr- und Lernformen.

II.2.2 Studiengangsspezifische Regelungen zu Prüfungen und Prüfungsformen

- (1) Im Bachelor Soziologie gelten die in §§ 31–37 der Rahmenordnung der Bachelorstudiengänge des FB 03 geregelten Bestimmungen zu den Prüfungsformen.
- (2) Wird ein Wahlpflichtmodul nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden, kann einmal in ein neues Wahlpflichtmodul gewechselt werden.

Teil III: Prüfungsvoraussetzungen und -verfahren; Bachelorprüfung; Gesamtnote

III.1 Zulassung zur Bachelorprüfung; Zulassung zur Bachelorarbeit

Für die Zulassung zur Bachelorprüfung sind die in § 22 der Rahmenordnung für Bachelorstudiengänge des FB03 genannten Erklärungen und Nachweise vorzulegen.

III.2 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit (12 CP) ist obligatorischer Bestandteil des Bachelorstudiengangs und wird im Rahmen von Modul 13 angefertigt. Die Bachelorarbeit wird innerhalb eines Zeitraums von 9 Wochen selbständig angefertigt. Sie hat einen Umfang von ca. 12.000 Wörtern. Das Thema wird von den Studierenden in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer selbst gewählt.
- (2) Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den Abschluss von sieben Modulen aus dem Bachelor Hauptfach Soziologie voraus.
- (3) Es gelten die Regelungen zur Bachelorarbeit aus § 38 der Rahmenordnung für Bachelorstudiengänge des FB 03

III.3 Berechnung der Gesamtnote

Bei der Bildung der Gesamtnote für das Bachelor-Hauptfach Soziologie gehen die Noten für die Module 1 bis 4, sowie die Noten der drei Wahlpflichtmodule mit dem einfachen Gewicht ein. Die Note für das Abschlussmodul (Modul 13) geht in die Gesamtnote mit dreifachem Gewicht ein. Die Module 11 „Optionalmodul“ und 12 „Praktikum“ schließen nicht mit einer Modulprüfung ab und gehen nicht mit in die Gesamtnote ein.

Teil IV: Schlussbestimmungen

IV.1 In-Kraft-Treten; Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität Frankfurt am Main in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie vom 13.07.2015, veröffentlicht im UniReport Satzungen und Ordnungen vom 16.09.2015, außer Kraft.
- (2) Diese Ordnung gilt für alle Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2022/23 im Bachelor Soziologie aufnehmen.
- (3) Studierende, die das Studium im Bachelorstudiengang Soziologie vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, können die Bachelorprüfung nach der Ordnung vom 13.07.2015 bis spätestens zum 30.09.2024 ablegen. Sie können auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach dieser Ordnung ihr Studium absolvieren und die Bachelorprüfung ablegen. Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden nach § 29 RO-BA-FB03 anerkannt. Der Antrag ist unwiderruflich.

Frankfurt am Main, den 08.09.2022

Prof. Dr. Brigitte Geißel

Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modul 1: (SOZ-BA-SE)	Propädeutikum Soziologie			PF	10 CP = 300 h				
					Kontaktzeit		60 h		
					Eigenanteil		240 h		
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		BA Soziologie im Nebenfach							
Inhalte									
<p>Das Modul 1 bietet einen Überblick über die Disziplin Soziologie, ihre Teilgebiete, ihre Geschichte, ihre benachbarten Disziplinen sowie über allgemeine Grundlagen der Sozialwissenschaften. Das Modul beinhaltet die Einübung verschiedener Arbeitsformen an praktischen Beispielen (eigene Recherchen zu verschiedenen Themen, Darstellung von Ergebnissen, und wissenschaftliche Diskussionen).</p>									
Lernergebnisse/Kompetenzziele									
<p>Die Studierenden erwerben eine erste Orientierung, praktische Erfahrungen und Kenntnisse bezogen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnisse dessen, was Sozialwissenschaft und Soziologie sind, • die Vielfalt soziologischer Theorien und Forschungen und ihre Anwendungen, • die grundlegenden Fertigkeiten des Studierens, • die Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens. <p>Die Studierenden erwerben in diesen Veranstaltungen erste Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche soziologische Traditionen zu differenzieren und auf aktuelle Beispiele anzuwenden, • Alltagswissen von wissenschaftlichem Wissen zu unterscheiden, • sozialwissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen, und selbst zu schreiben, • die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Informationsquellen zu identifizieren und zu nutzen. <p>Kernziel: Studierende sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven anzuwenden, um komplexe soziale und zwischenmenschliche Themen zu verstehen und zu erklären.</p>									
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung									
Teilnahmebedingungen für Modul/Hinweise zur Belegung		Keine							
Empfohlene Vorkenntnisse		Keine							
Lehrangebot									
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch, ggf. Englisch							
Dauer des Moduls		1 Semester							
Angebotsturnus		Jedes Wintersemester							
Semesterbegleitende Nachweise									
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme im Tutorium							
Studienleistungen		Keine							
Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min) oder Hausarbeit (120 h)							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Propädeutikum Soziologie	VL	2	3	X					
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Tut	2	3	X					
Modulprüfung	-	-	4	X					

Modul 2: (SOZ-BA-T)	Grundlagen der Soziologie			PF	10 CP = 300 h							
					Kontaktzeit			60 h				
					Eigenanteil			240 h				
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften										
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		BA Soziologie im Nebenfach										
Inhalte												
<p>Die Studierenden werden vertraut gemacht mit den zentralen klassischen und aktuellen soziologischen Theorien, der Fachgeschichte sowie den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Soziologie. Im Mittelpunkt stehen die Bildung der basalen Konzepte der Soziologie (Grundbegriffe), die systematische Verknüpfung dieser Konzepte in Theorien sowie die methodologischen Prinzipien, die das Verhältnis von Theorie, Methode und Empirie bestimmen. Eine einführende Vorlesung gibt einen orientierenden Überblick, legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung der verschiedenen soziologischen Theorien und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Spezialisierte Seminare bieten einen vertiefenden Einblick in einzelne Themenfelder und deren Zusammenhang.</p>												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Theorien • Sozial- und Ideengeschichte • Konzepte soziologischen Denkens • Generierung soziologischen Wissens <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung einzelner soziologischer Theorien in die Theoriegeschichte • Analyse von Texten und Kontexten • Klassifizierung und kritischen Reflexion zentraler Positionen • Präsentation und Diskussion komplexer Argumente 												
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung												
Teilnahmebedingungen für Modul/Hinweise zur Belegung		Keine										
Empfohlene Vorkenntnisse		Keine										
Lehrangebot												
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch/Englisch										
Dauer des Moduls		1–2 Semester										
Angebotsturnus		Jedes Semester										
Semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme im Seminar										
Studienleistungen		Keine										
Modulprüfung												
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min) oder Portfolio (120 h) im Anschluss an die Vorlesung										
Veranstaltungsübersicht												
Lehrveranstaltungen				Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
							1	2	3	4	5	6
Vorlesung				VL	2	3	X					
Seminar				S	2	3	X					
Modulprüfung				-	-	4	X					

Modul 3: (SOZ-BA-FK1)	Forschungskompetenzen 1: Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik	PF	13 CP = 390 h	
			Kontaktzeit	90 h
			Eigenanteil	300 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>Das Modul ist Teil der Studieneingangsphase.</p> <p>Vorlesung „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtigkeit von Methoden in der Soziologie • Überblick über Forschungsdesigns und den Forschungszyklus • Zentrale Begriffe der Methodenlehre • Wichtige Datenerhebungsverfahren (darunter auf jeden Fall verschiedene Befragungsformen und Textanalyse) • Unterschiedliche Erträge qualitativer und quantitativer Verfahren • Forschungsethik • Beispielhafte Anwendung von empirischen Forschungsmethoden in der Soziologie <p>Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassender Überblick über gängige statistische Methoden und ihre Anwendung in den Sozialwissenschaften • Maßzahlen für uni-, bi- und multivariate Auswertungen • Graphische Darstellung von Verteilungen • Anwendung und Interpretation von Zusammenhangsmaßen für Variablen mit unterschiedlichem Skalenniveau • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie • Inferenzstatistische Methoden (Konfidenzintervalle, Hypothesentesten). 				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>In der Vorlesung „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ erwerben die Studierenden Kenntnisse bezogen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegende Logik von Verfahren der sozialwissenschaftlichen Forschung, • die Breite des zur Verfügung stehenden Methodenrepertoires, • den Ablauf systematischer Datenerhebung, • die praktische Durchführung methodengestützter soziologischer Forschung. <p>In der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ erwerben die Studierenden Kenntnisse bezogen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Statistik, • Messskalenniveaus und ihre Implikationen für statistische Analysen, • Univariate Verteilungsanalyse: Lage-, Streuungs- und Konzentrationsmaße, sowie grafische Darstellung von Verteilungen, • Verfahren der bi- und multivariaten Statistik: Bivariate Zusammenhangsmaße, lineare Regression, • Inferenzstatistik: Stichprobentheorie, Hypothesentests und Konfidenzintervalle, • Anwendung von statistischer Software und Syntax. <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine forschende Haltung einzunehmen, • eigene Forschung systematisch zu planen, • die Qualität der Methodenanwendung in Fachpublikationen zu bewerten, • verschiedene Forschungsdesigns und -methoden gegeneinander abzuwägen, • gängige Verfahren der deskriptiven und Inferenzstatistik für sozialwissenschaftliche Anwendungen anzuwenden, zu interpretieren und in ihrer Aussagekraft einzuordnen, • die Struktur statistischer Argumente und Erklärungen in sozialwissenschaftlichen Anwendungen zu analysieren, • zur Analyse sozialwissenschaftlicher Daten und der Lektüre einschlägiger Veröffentlichungen. 				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/Hinweise zur Belegung		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Keine		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch/Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		

Semesterbegleitende Nachweise									
	Teilnahmenachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme in der Übung							
	Studienleistungen	Studienleistung in der Übung beispielsweise in Form von Übungsaufgaben oder Tests							
Modulprüfung									
	Modulabschlussprüfung	Kumulative Modulabschlussprüfung: Jeweils eine Klausur (60 Minuten) im Anschluss an die Veranstaltungen „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“. Die Gesamtnote setzt sich aus dem Mittelwert beider Klausuren zusammen, die jeweils einzeln bestanden werden müssen. Die Prüfungen können auch nach den genannten Regelungen zusammen abgenommen werden.							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung	VL	2	3	X					
Modulteilprüfung	MTP	-	2	X					
Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik	VL	2	3	X					
Übung zur VL „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“	Ü	2	3	X					
Modulteilprüfung	MTP	-	2	X					

Modul 4: (SOZ-BA-FK2)	Forschungskompetenzen 2: Interpretative Methoden und Methoden-anwendung	PF	10 CP = 300 h	
			Kontaktzeit	60 h
			Eigenanteil	240 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>„Einführung in die interpretativen Methoden“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundlagen, Analyseziele und Techniken der interpretativen Sozialforschung • Unterscheidung des Methodologischen Individualismus, Situationismus und Holismus in den empirischen Forschungsansätzen <p>„Methodenanwendung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passung von Verfahren der empirischen Sozialforschung zum Forschungsgegenstand • Gegenstandsangemessenheit verschiedener Forschungstechniken (z.B. Interview, Fragebogenerhebung, Feldbeobachtung, etc.) • Detaillierte Darstellung einer methodischen Technik, ihrer grundbegrifflichen Fundierung und ihrer praktischen Anwendung 				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse bezogen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über einschlägige Forschungsverfahren im Bereich der interpretativen Sozialforschung, • die verschiedenen, grundlegenden Logiken sozialwissenschaftlicher Forschung, • die Breite der zur Verfügung stehenden Forschungsstrategien, • den Ablauf der verschiedenen Forschungsverfahren, • die Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Forschungsverfahren, • die Bewertung der Gegenstandsangemessenheit von Forschungsverfahren, • die Erprobung eigener methodischer Fähigkeiten. <p>Die Studierenden erwerben in diesen Veranstaltungen die Kompetenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine forschende Haltung einzunehmen, • zur begründeten Auswahl einer Forschungsmethode am jeweiligen Forschungsgegenstand, • zur Erhebung und Analyse verschiedener sozialwissenschaftlicher Datentypen, • die wichtigsten Forschungsverfahren in ihren Vor- und Nachteilen am jeweiligen Forschungsgegenstand zu beurteilen, • ein Forschungsinteresse in bearbeitbare Fragestellungen zu übersetzen, • zur methodenkritischen Lektüre einschlägiger soziologischer Veröffentlichungen. 				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/Hinweise zur Belegung		Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse		Für den Besuch des Seminars zur Methoden-anwendung ist der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ (FK1) empfohlen.		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch/Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		
Semesterbegleitende Nachweise				
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren		
Studienleistungen		Keine		
Modulprüfung				
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Minuten) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der beiden Seminare		

Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Einführung in die interpretative Sozialforschung	S	2	3			X			
Seminar im Bereich Methodenanwendung	S	2	3			X			
Modulprüfung	-	-	4			X			

Modul 5: (SOZ-BA-ST)	Soziologische Theorien			WPF	13 CP = 390 h				
					Kontaktzeit	90 h			
					Eigenanteil	300 h			
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine							
Inhalte									
Die Studierenden lernen die zentralen klassischen und aktuellen Theorien kennen. Einführende Veranstaltungen bieten einen orientierenden Überblick über die Vielfalt vorhandener Theorien, wie z. B. Handlungs- und Interaktionstheorien, Gesellschafts- und Kulturtheorien, Struktur- und Systemtheorien, Kritische und Geschlechtertheorien. Spezialisierte Veranstaltungen bieten einen vertiefenden Einblick in einzelne Theorien, klären deren Zusammenhang durch Theorievergleiche und erläutern das Beschreibungs- bzw. Erklärungspotenzial von Theorien hinsichtlich gesellschaftlicher Probleme.									
Lernergebnisse/Kompetenzziele									
Die Studierenden erwerben Kenntnisse bezogen auf <ul style="list-style-type: none"> die verschiedenen Typen und Schulen soziologischer Theoriebildung sowie Teildisziplinen der Soziologie, die Struktur und Systematik der Unterscheidungen Makro/Mikro, Handlung/System, Individuum/Gesellschaft. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> aktuelle soziale Phänomene und Probleme aus einer theoretischen Perspektive erklären zu können, soziologische Begriffe anzuwenden und deren Informationsgehalt zu nutzen, historische und zeitgenössische theoretische Texte unter ausgewählten Fragestellungen zu analysieren. 									
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung									
Teilnahmebedingungen für Modul/Hinweise zur Belegung		Aus den Modulen 5 bis 10 müssen drei belegt werden.							
Empfohlene Vorkenntnisse		Abschluss der Module 1–2							
Lehrangebot									
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch, ggf. Englisch							
Dauer des Moduls		1–2 Semester							
Angebotsturnus		Jedes Semester							
Semesterbegleitende Nachweise									
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren							
Studienleistungen		Keine							
Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Minuten), mündliche Prüfung (30 Min) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der Seminare							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Modulprüfung	-	-	4				X		

Modul 6: (SOZ-BA-S1)	Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	WPF	13 CP = 390h	
			Kontaktzeit	90 h
			Eigenanteil	300 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen Determinanten und Dimensionen sozialer Ungleichheit und den Mechanismen, die diese soziale Ungleichheit erzeugen. Dabei geht es um eine ungleiche Verteilung von Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten zwischen sozialen Gruppen und den damit einhergehenden Chancen der Lebensgestaltung. Eine zentrale Frage ist dabei, wie gesellschaftliche Institutionen wie etwa das Wirtschaftssystem, der Arbeitsmarkt, das Bildungssystem, die Familie oder die Sozialpolitik solche sozialen Ungleichheiten (re-)produzieren.</p> <p>Einführende Veranstaltungen geben einen breiten Überblick über die Themen soziale Ungleichheit, Sozialstruktur und Sozialpolitik. Es wird empfohlen, das Modul mit dem Besuch einer solchen Veranstaltung zu beginnen.</p> <p>Spezialisierte Veranstaltungen behandeln spezielle Determinanten sozialer Ungleichheit (wie etwa Ungleichheit nach dem sozioökonomischen Status, dem Geschlecht, der ethnischen Herkunft, dem Alter, der Region), spezielle Dimensionen sozialer Ungleichheit (wie etwa Erwerbsbeteiligung, Einkommen, Armut, Bildung, Gesundheit, politische Partizipation, gesellschaftliche Teilhabe) sowie ausgewählte Mechanismen der (Re-)Produktion von sozialer Ungleichheit (wie etwa Macht- und Herrschaftsstrukturen). Ungleichheiten werden dabei in verschiedenen Kontexten (lokal, national, transnational) betrachtet. Inhalte des Moduls sind zudem die Analyse von Legitimationsprozessen sowie eine vergleichende Betrachtung von Ungleichheit (etwa im Ländervergleich oder im Zeitverlauf).</p> <p>Des Weiteren werden auch Lehrveranstaltungen mit einem berufsbezogenen Fokus angeboten.</p>				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde zur sozialen Ungleichheit; • wichtige Merkmale der Sozialstruktur der BRD und anderer Gesellschaften; • zentrale Dimensionen der Sozialpolitik, • berufsbezogene Aspekte der im Modul behandelten Themen, Konzepte und Methoden. <p>Die Studierenden erwerben in diesen Veranstaltungen die Kompetenz;</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Ungleichheit zu beschreiben; • sich kritisch mit Theorien der sozialen Ungleichheitsforschung auseinander zu setzen; • Ergebnisse aus der sozialen Ungleichheitsforschung zu interpretieren und bewerten; • fachwissenschaftliche Probleme zu erkennen; • theoriegeleitete Fragestellungen zu entwickeln und eigenständig zu bearbeiten, • die Relevanz der Themen, Konzepte und Methoden des Moduls für die spätere Berufstätigkeit zu reflektieren. 				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung		Aus den Modulen 5 bis 10 müssen drei belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse		Abschluss der Module 1–2		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch, ggf. Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		
Semesterbegleitende Nachweise				
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren		
Studienleistungen		Keine		

Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min), mündliche Prüfung (30 Min) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der Seminare							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/ Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Modulprüfung	-	-	4				X		

Modul 7: (SOZ-BA-S2)	Kultur, Subjekt, Identität	WPF	13 CP = 390h	
			Kontaktzeit	90 h
			Eigenanteil	300 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>Das Modul führt die Studierenden in die grundlegenden Theorien und Methoden der Mikrosoziologie und Sozialpsychologie ein. In theorie- und gegenstandsbezogenen Lehrveranstaltungen erwerben sie grundlegende Kenntnisse zu den einschlägigen Paradigmen: Symbolischer Interaktionismus, Phänomenologie, Ethnomethodologie und Ethnographie, Cultural Studies, soziologische Sozialpsychologie und psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie. Dabei lernen die Studierenden konstitutionstheoretische Erklärungen sozialer Ordnung sowie Theorien der Subjekt- und Identitätsbildung kennen.</p> <p>Darüber hinaus beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen in diesem Modul mit Institutionen und Sozialisationsinstanzen, die mit der Internalisierung sozialer Ordnungsmuster betraut sind und zwischen Subjekt und Gesellschaft vermitteln. Eine besondere Rolle spielt dabei die Soziologie von Familie, Kindheit und Jugend. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt widmet sich dem Zusammenhang von Handlung, Kultur und Subjekt, wie er für die Erforschung etwa von Gewaltphänomenen unverzichtbar ist. Grundfragen der Biografieforschung, der Kommunikationstheorie, Wissenssoziologie und Kultursociologie ergänzen das Lehrprogramm.</p> <p>Des Weiteren werden auch Lehrveranstaltungen mit einem berufsbezogenen Fokus angeboten.</p>				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die konstitutionstheoretische Begründung der Entgegensetzung von Gesellschaft und Individuum, • die Geschichtlichkeit, soziale Bedingtheit und Ausbildung von Subjektivität, Identität und Biografie, • die Funktion und Wirkung sozialisatorischer Interaktionen und Institutionen sowie die subjektive Aneignung der gesellschaftlichen Verhältnisse, • die gesellschaftliche Bedingtheit der Sozialisationsphasen von Kindheit und Jugend, • die Bedeutung von Interaktion bei der performativen Herstellung und Verfestigung gesellschaftlicher Ordnung sowie den Zusammenhang von Sprache, Handeln und Wissen in dessen gesellschaftlichen Funktionen und Formen, • die Dynamiken der Produktion gesellschaftlicher Unbewusstheit und dessen Funktionen zur Stabilisierung der sozialen Verhältnisse, • berufsbezogene Aspekte der im Modul behandelten Themen, Konzepte und Methoden. <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Gemeinsame und Trennende unterschiedlicher Ansätze zu identifizieren und differenziert darzustellen, • verschiedene Tatsachenbehauptungen und Theorien in dem Gebiet zu vergleichen und ihren empirischen Gehalt kritisch-reflexiv einzuschätzen, • Forschungsergebnisse und theoretische Zusammenhänge zu systematisieren, zu strukturieren und zu präsentieren, • die Relevanz der Themen, Konzepte und Methoden des Moduls für die spätere Berufstätigkeit zu reflektieren. 				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung		Aus den Modulen 5 bis 10 müssen drei belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse		Abschluss der Module 1–2		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch/Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		
Semesterbegleitende Nachweise				
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren		
Studienleistungen		Keine		

Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min), mündliche Prüfung (30 Min) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der Seminare							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/ Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Modulprüfung	-	-	4				X		

Modul 8: (SOZ-BA-S3)	Wirtschaft und Technik – Arbeit und Organisation	WPF	13 CP = 390h	
			Kontaktzeit	90 h
			Eigenanteil	300 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>In diesem Modul werden die konzeptionellen und forschungspraktischen Grundlagen von Themenbereichen vermittelt, die sich um Wirtschaft, Technik, Arbeit und Organisation und ihre systematischen Verknüpfungen drehen. Herangezogen werden u.a. Studien zu den Themen Strukturen und Dynamiken kapitalistischer Gesellschaften, zum Thema Macht und Herrschaft in Organisationen, zum Verhältnis von Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Innovation und zu Fragen des Formwandels von Arbeit. Dabei stehen sowohl Klassiker der einzelnen Forschungsperspektiven im Fokus wie auch aktuelle Diskurse. Aufgegriffen werden u.a. Debatten um Finanzmärkte, um die Prekarisierung von Arbeit, die zunehmende Entkopplung von wirtschaftlichem Wachstum und gesellschaftlichem Wohlstand, Kulturen des Wirtschaftens oder um die Frage von Akteurskonstellationen in Prozessen der Technikgenese.</p> <p>Des Weiteren werden auch Lehrveranstaltungen mit einem berufsbezogenen Fokus angeboten.</p>				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die sozialen Grundlagen von Märkten und ihre Koordinierung, • Kapitalismustheorien, • Zusammenhang von Klasse und sozialer Ungleichheit, • die Formen, Veränderungen und Regulierungen von gesellschaftlicher Arbeit, • die Struktur und Dynamik von Organisationen, • die gesellschaftliche Einbettung der kapitalistischen Wirtschaft sowie die Funktionsweise wirtschaftlicher Gebilde im globalen Kontext, • die Analyse soziotechnischer Systeme, • die Verflechtungen von Organisations-, Gruppen- und Persönlichkeitsstrukturen, • das Verhältnis von Produktion und Reproduktion, • Methoden der Arbeits- und Technikforschung sowie der Organisationsanalyse, • Methoden der Innovations- und Entrepreneurship-Forschung sowie der vergleichenden institutionellen Analyse von Märkten, Wirtschaftssystemen und -kulturen, • berufsbezogene Aspekte der im Modul behandelten Themen, Konzepte und Methoden. <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Struktur und Dynamik verschiedener Typen von Arbeit und Organisation vergleichend zu analysieren, • die Strukturkategorie Klasse in ihrer Beziehung zu anderen Strukturkategorien zu reflektieren, • die Genese und den Wandel von Techniken und Technologien nachzuvollziehen und zu untersuchen, • die institutionelle Einbettung von Unternehmen und Märkten nachzuvollziehen, • den Zusammenhang von Arbeit und Identität und die Bedeutung von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche Verortung zu verstehen, • die Dynamik des Wirtschaftslebens im globalen Kontext zu verstehen und kritisch zu reflektieren, • komplexe Differenzstrukturen in der gesellschaftlichen Ordnung zu erkennen, • ökonomische Strukturen und Prozesse unter der Frage sozialer Ungleichheiten zu reflektieren, • die Methoden der Wirtschafts-, Arbeits-, Organisations- und Techniksoziologie zu erproben, • Arbeits- und Forschungsergebnisse anschaulich zu präsentieren, • die Relevanz der Themen, Konzepte und Methoden des Moduls für die spätere Berufstätigkeit zu reflektieren. 				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/Hinweise zur Belegung		Aus den Modulen 5 bis 10 müssen drei belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse		Abschluss der Module 1–2		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch, ggf. Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		

Semesterbegleitende Nachweise									
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren							
Studienleistungen		Keine							
Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min), mündliche Prüfung (30 Min) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der Seminare							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Modulprüfung	-	-	4				X		

Modul 9: (SOZ-BA-S4)	Geschlecht, Migration, Wissensproduktion	WPF	13 CP = 390h	
			Kontaktzeit	90 h
			Eigenanteil	300 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen Ansätze mehrerer spezialisierter Forschungsfelder, wie Geschlechterforschung, Queer Studies, Migrationsforschung, Ethnizitäts- und Rassismustheorien, Transnationalisierungsforschung, Geschichte und Theorie der Frauenbewegung, Wissenssoziologie, Wissenschaftssoziologie und Technikforschung, Körpersoziologie, feministische Naturwissenschafts-, Arbeits- und Technikforschung, Umgang mit Differenz und Diversität an der Institution Schule.</p> <p>Des Weiteren werden auch Lehrveranstaltungen mit einem berufsbezogenen Fokus angeboten.</p>				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>Die Studierenden erwerben eine erste Orientierung und Kenntnisse bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Theorien der o.g. spezialisierten Felder sowie ihre Geschichte, • die Analyse der sozialen Konstruktion von Geschlecht und Sexualität, • die Analyse der gesellschaftlichen Herstellung von Migration, • die Analyse der manifesten und latenten Formen sozialer Kategorisierungen sowie ihrer Implikationen für die Prozesse der sozialen Privilegierung und Benachteiligung, • die Identifikation von Formen der gesellschaftlichen Produktion von Differenz(en) und ihrer gesellschaftlichen Aushandlung, • die Identifikation der Wechselwirkungen verschiedener Dimensionen von Differenz (z.B. zwischen „Geschlecht“ und „Ethnizität“), • die Analyse der Produktion, Zirkulation und Aneignung von (wissenschaftlichem) Wissen • berufsbezogene Aspekte der im Modul behandelten Themen, Konzepte und Methoden. <p>Studierenden erwerben die Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale wissenschaftliche Texte aus o.g. Theoriefeldern zu lesen und verstehen, • relevante Theorien zu vergleichen und kritisch zu analysieren, • theoriegeleitete Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten, • verschiedene Textsorten zu erstellen (Textzusammenfassung, Essay, Hausarbeit etc.) • die Relevanz der Themen, Konzepte und Methoden des Moduls für die spätere Berufstätigkeit zu reflektieren. 				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung		Aus den Modulen 5 bis 10 müssen drei belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse		Abschluss der Module 1–2		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch/Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		
Semesterbegleitende Nachweise				
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren		
Studienleistungen		Keine		
Modulprüfung				
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min), mündliche Prüfung (30 Min) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der Seminare		

Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Modulprüfung	-	-	4				X		

Modul 10: (SOZ-BA-S5)	Methodenvertiefung	WPF	13 CP = 390h	
			Kontaktzeit	90 h
			Eigenanteil	300 h
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine		
Inhalte				
<p>Das Modul ermöglicht Studierenden eine Vertiefung ihrer Ausbildung im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Angebote des Moduls umfassen zwei- oder vierstündige Seminare, in welchen vertiefend in spezifische Verfahren der empirischen Sozialforschung – z.B. Biografieforschung, Ethnographie, standardisierte Surveys, Grounded Theory, hermeneutische Verfahren, Verfahren der sozialwissenschaftlichen Statistik u.ä. – eingeführt wird, zusätzlich aber auch i.d.R. vierstündige Veranstaltungsangebote mit dem Charakter eines angewandten inhaltlichen Lehrforschungsprojekts. Ebenso werden regelmäßig Einführungsveranstaltungen zu den wichtigsten Softwarepaketen der empirischen Sozialforschung – z.B. MAXQDA, SPSS, Stata, R u.ä. – angeboten. Das Veranstaltungsangebot im Modul deckt systematisch Bereiche der interpretativ-rekonstruktiven, der quantitativ-statistischen und auch der qualitativ-fallvergleichenden Tradition der empirischen Sozialforschung ab, so dass Studierenden die Möglichkeit offensteht, ihre Methodenausbildung zu vertiefen und sich weiter zu spezialisieren.</p>				
Lernergebnisse/Kompetenzziele				
<p>Durch den Abschluss des Moduls erwerben Studierende vertiefte Kenntnisse im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung, insbesondere im Hinblick auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • detaillierte konzeptionelle und anwendungspraktische Kenntnisse in Bezug auf wichtige Datenerhebungsverfahren der empirischen Sozialforschung, insbesondere Befragung, Diskurs- und Textanalyse sowie Feldbeobachtungen, • wichtige Datenanalyse- und Auswertungsverfahren, etwa die Feldforschung, die Diskursanalyse, die hermeneutische Rekonstruktion, Analyse multimodaler und audiovisueller Daten, Inhaltsanalyse, klassifizierende und regressionsanalytische Verfahren der sozialwissenschaftlichen Statistik, • gängige EDV-gestützte Techniken und Anwendungssoftware der interpretativ-rekonstruktiven wie quantitativ-statistischen Sozialforschung, • wichtige Datentypen, Datenquellen und Institutionen der empirischen Sozialforschung, • praktische Anwendungskennntnisse spezifischer Datenerhebungs- und Datenanalysemethoden im Rahmen eines Seminars mit Lehrforschungscharakter, • berufsbezogene Aspekte der im Modul behandelten Themen, Konzepte und Methoden. <p>Studierende erwerben die Kompetenzen, die Relevanz der Themen, Konzepte und Methoden des Moduls für die spätere Berufstätigkeit zu reflektieren.</p>				
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung				
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung		Es wird der erfolgreiche Abschluss der Module 3 (SOZ-BA-FK1) und 4 (SOZ-BA-FK2) vorausgesetzt. Aus den Modulen 5 bis 10 müssen drei belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse		Erfolgreicher Abschluss der Module 1–4		
Lehrangebot				
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch/Englisch		
Dauer des Moduls		1–2 Semester		
Angebotsturnus		Jedes Semester		
Semesterbegleitende Nachweise				
Teilnahmenachweis		Regelmäßige, aktive Teilnahme in den Seminaren		
Studienleistungen		Keine		

Modulprüfung									
Modulabschlussprüfung		Klausur (120 Min), mündliche Prüfung (30 Min) oder Hausarbeit (120 h) im Anschluss an eines der Seminare							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/ Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Seminar	S	2	3				X		
Modulprüfung	-	-	4				X		

Modul 11: (SOZ-BA-OP)	Optionalmodul		Pflicht- modul	9 CP = 270 h	
				Kontaktzeit	30 h
				Eigenanteil	240 h
Zuordnung des Moduls			BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Keine		
Inhalte					
<p>Lehrveranstaltungen können individuell aus dem Lehrangebot der Goethe-Universität und der mit dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften kooperierenden Einrichtungen gewählt werden.</p> <p>Aktivitäten im Bereich des hochschulpolitischen Engagements können ebenfalls mit bis zu 5 CP angerechnet werden. Die Tätigkeit muss mindestens ein Jahr ausgeübt werden. Für hochschulpolitisches Engagement können CP wie folgt angerechnet werden: AStA-Vorstand (5 CP), AStA-Referat (3 CP), Studierendenparlaments-Präsidium (3 CP), Senat (5 CP), Fachbereichsrat (3 CP), Gleichstellungsrat (3 CP), Berufungskommission (3 CP), Institutsdirektorien (3 CP), Studienkommission (3 CP), Akkreditierungskommission (3 CP), QSL-Kommission (1 CP), Prüfungsausschuss (1 CP), Fachschaftenkonferenz (3 CP); Dazu können bis zu 2 CP (1 CP pro Semester) für die aktive Mitarbeit in der Fachschaft angerechnet werden. Die Anrechnung von CP im Rahmen der aktiven Mitarbeit in der Fachschaft, die das gewöhnliche ehrenamtliche Engagement übersteigt, muss von der Fachschaft beim Prüfungsausschuss beantragt werden.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden erwerben alternative Kenntnisse bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche des Faches, die nicht als Studienschwerpunkt oder weiterer Schwerpunkt gewählt wurden; • erweiterte interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Perspektiven; • Verknüpfungen mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen; • spezifische Forschungsschwerpunkte eigener Wahl; • Methoden der empirischen Sozialwissenschaft und der Methodologie. <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziologische Fragestellungen auf fortgeschrittenem Niveau zu bearbeiten; • interdisziplinäre Fragestellungen und Forschungsfragen zu verfolgen; • souverän die eigene Fachrichtung im interdisziplinären Vergleich zu verorten; • Formen der angemessenen Darstellung und argumentativen Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen weiter zu entwickeln; • auf hohem wissenschaftlichem Niveau zu analysieren, zu vergleichen und in Frage zu stellen. 					
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung					
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung			In diesem Modul können nach Maßgabe freier Plätze alle Veranstaltungen belegt werden, die eine CP-Angabe im Vorlesungsverzeichnis aufweisen. Unter den oben genannten Bedingungen können auch hochschulpolitische Aktivitäten angerechnet werden. Die Regelungen des anbietenden Fachbereichs zu Anmeldeverfahren o.ä. sind zu beachten. Sofern keine elektronische Prüfungsanmeldung möglich ist, sind die Nachweise dem Prüfungsamt in geeigneter Form vorzulegen. Es werden insgesamt 9 CP angerechnet.		
Empfohlene Vorkenntnisse			Keine		
Lehrangebot					
Unterrichts-/Prüfungssprache			Deutsch, ggf. Englisch		
Dauer des Moduls			mehrere Semester		
Angebotsturnus			Jedes Semester		
Semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweis			Entsprechend der Regelungen der Veranstaltungsverantwortlichen und der Fachbereiche		
Studienleistungen			Dokumentation der erbrachten Leistungen		

Modulprüfung										
Modulabschlussprüfung	Keine									
Veranstaltungsübersicht										
Lehrveranstaltungen	Lehr-/Lernform	SWS	CP	Semester						
				1	2	3	4	5	6	
Frei wählbare Veranstaltungen aus dem Angebot der Goethe Universität und der Kooperationspartner des Fachbereichs	VL/PS/S/Ü/T	-	9			X				

Modul 12	Praktikum			Pflicht- modul	11 CP = 330 h					
					Kontaktzeit		15 h			
					Eigenanteil		315 h			
Zuordnung des Moduls				BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge				Keine						
Inhalte										
<p>Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsorganisation und die Arbeitsabläufe der praktikumsgebenden Institution. Sie arbeiten aktiv in dieser mit. Das Praktikum soll in einer Organisation durchgeführt werden, in dem im Soziologie-Studium erworbene Kompetenzen zur Anwendung kommen (z.B. bei einer öffentlichen Einrichtung, bei Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, privatwirtschaftlichen Unternehmen). Die Studierenden finden heraus, welche soziologischen Konzepte und Methoden in welcher Weise Eingang in die Praxis nehmen.</p> <p>Die Studierenden erhalten Impulse für ihre zukünftige Berufswahl und für ihre soziologische Orientierung. Durch die Einbindung in alltägliche Arbeitsabläufe (z.B. in die Personalorganisation oder Öffentlichkeitsarbeit) erfahren die Studierenden etwas über die Relevanz des erworbenen soziologischen Wissens und dessen mögliche Anwendbarkeit. Das Praktikum vertieft das Interesse in soziologische Schwerpunktsetzungen und hilft bei dem Zuschnitt von abschließenden Forschungsarbeiten. Es vertieft insgesamt die Verzahnung von soziologischem und angewandtem Wissen.</p> <p>Die Studierenden bemühen sich selbst um eine geeignete Praktikumsstelle. Die Lehrenden des Studiengangs können bei der Vermittlung der Praktikumsstelle behilflich sein. Das Praktikum kann in den Semesterferien oder studienbegleitend in Voll- oder Teilzeit, am Stück oder zeitlich aufgeteilt durchgeführt werden. Die in den Praktika gemachten Erfahrungen werden über die Teilnahme an einem Studientag (AG) und die Erbringung eines Leistungsnachweises (beispielsweise in Form einer Posterpräsentation oder eines Erfahrungsberichts) fachlich betreut und in das Studium eingebunden. Die Termine für den Studientag werden vor Semesterbeginn im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.</p>										
Lernergebnisse/Kompetenzziele										
Die Studierenden lernen Berufsfelder kennen und erproben ihre diesbezüglich im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie erwerben für die Berufspraxis relevante Fertigkeiten und Kompetenzen sowie Kenntnisse über die praktischen Anforderungen im ausgesuchten Feld. Ein Praktikum ist eine ausbildungsorientierte Präsenzphase in einem Praxisfeld, die im Rahmen des Studientags reflektiert wird.										
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung										
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung				Die in den Praktika gemachten Erfahrungen werden über Studientage (AG) in das Studium eingebunden.						
Empfohlene Vorkenntnisse				Keine						
Lehrangebot										
Unterrichts-/Prüfungssprache				Variabel						
Dauer des Moduls				Mindestens 300 Stunden Praktikum (8 Wochen in Vollzeit)						
Angebotsturnus				Jedes Semester						
Semesterbegleitende Nachweise										
Teilnahmenachweis				Bescheinigung der praktikumsgebenden Institution über ein 300-stündiges (8 Wochen Vollzeit) Praktikum						
Studienleistungen				Studienleistung im Rahmen des Studientages beispielsweise in Form einer Posterpräsentation oder eines Reflexionsberichts.						
Modulprüfung										
Modulabschlussprüfung				Keine						
Veranstaltungsübersicht										
Lehrveranstaltungen	Lehr-/ Lernform	SWS	CP	Semester						
				1	2	3	4	5	6	
Praktikum	P	-	10				X			
Studientag	AG	1	1				X			

Modul 13: (SOZ-BA-KO)	Abschlussmodul			Pflicht- modul	18 CP = 540 h				
					Kontaktzeit	30 h			
					Eigenanteil	510 h			
Zuordnung des Moduls		BA Soziologie/Fachbereich Gesellschaftswissenschaften							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Keine							
Inhalte									
<p>In diesem Modul wird die Abschlussphase des Studiums begleitet. Das Modul besteht aus einem Kolloquium, der Anfertigung der Bachelorarbeit und der mündlichen Verteidigung der Bachelorarbeit. Die Studierenden bearbeiten während dieser Abschlussphase eigenständig eine selbst gewählte und eng umrissene soziologische Fragestellung. Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit ihre eigene Forschung zu präsentieren und Feedback von anderen Studierenden und Dozierenden zu bekommen. In der mündlichen Abschlussprüfung findet im Anschluss an die Begutachtung der Arbeit durch die Betreuenden, eine Verteidigung der Bachelorarbeit statt. Studierende zeigen hier, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit überzeugend darstellen und im Lichte kritischer Fragen verteidigen oder selbstkritisch reflektieren können.</p> <p>Es wird unbedingt empfohlen, die Suche nach einer eigenen Fragestellung für die Abschlussarbeit mit der Suche nach einer passenden Betreuung der Arbeit zu kombinieren. Idealerweise besuchen Studierende ein Kolloquium bei den Dozierenden, von denen sie betreut werden.</p>									
Lernergebnisse/Kompetenzziele									
<p>Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zur Erarbeitung, angemessenen mündlichen und schriftlichen Darstellung und argumentativen Beantwortung einer umfassenden wissenschaftlichen Fragestellung in Form einer Bachelorarbeit unter Beweis stellen. Die Studierenden erwerben die Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur selbstständigen Entwicklung einer soziologischen Fragestellung, • der methodischen, theoriegeleiteten und durch den Forschungsstand informierten Erarbeitung eines eigenen komplexen Forschungsvorhabens, • zu dessen Planung und Durchführung innerhalb eines festen Zeitrahmens, • zum eigenständigen Erschließen von Informationsquellen, • zur Durchführung und Reflexion eines komplexen Forschungsprozesses in allen seinen Stadien • und zur schriftlichen sowie mündlichen Darstellung und Diskussion der eigenen Forschung. 									
Voraussetzungen/Hinweise zur Belegung									
Teilnahmebedingungen für Modul/ Hinweise zur Belegung		Modul 13 sollte den Abschluss des BA-Studiums bilden. Die Abschlussarbeit kann angemeldet werden, sofern sieben abgeschlossene Module nachgewiesen werden.							
Empfohlene Vorkenntnisse		Keine							
Unterrichts-/Prüfungssprache									
Unterrichts-/Prüfungssprache		Deutsch, ggf. Englisch							
Dauer des Moduls									
Dauer des Moduls		1–2 Semester							
Angebotsturnus									
Angebotsturnus		Jedes Semester							
Teilnahmenachweis									
Teilnahmenachweis		Regelmäßige und aktive Teilnahme im Kolloquium							
Studienleistungen									
Studienleistungen		Keine							
Modulabschlussprüfung									
Modulabschlussprüfung		Bachelorarbeit (ca. 12.000 Wörter/9 Wochen; 3-fach gewichtet) Vortrag und mündliche Aussprache über die Abschlussarbeit (30 Min, 1-fach gewichtet)							
Veranstaltungsübersicht									
Lehrveranstaltungen	Lehr-/ Lernform	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Kolloquium	K	2	3						X
MTP: Bachelorarbeit	-	-	12						X
MTP: mündliche Prüfung			3						X

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Variante 1:

Fach-semester	Titel der Veranstaltung	Art	Dauer (SWS)	Dauer (CP)
1.	Modul 1: Propädeutikum	VL	2	3
	Modul 1: Einführung in wiss. Arbeiten	Tut	2	3
	Modul 1: Modulabschlussprüfung	MP	-	4
	Modul 3: Einführung in die empirische Sozialforschung	VL	2	3
	Modul 3: Modulteilprüfung in der VL „Einführung in die emp. Sozialforschung“	MTP	-	2
	Modul 2: Vorlesung	VL	2	3
	Modul 2: Modulabschlussprüfung	MP	-	4
	Summe SWS bzw. CP	-	8	22
2.	Modul 2: Grundlagen der Soziologie	S	2	3
	Modul 3: Statistik	VL	2	3
	Modul 3: Übung zur Vorlesung „Statistik“	Ü	2	3
	Modul 3: Modulteilprüfung in der VL „Statistik“	MTP	-	2
	Modul 4: Einführung in die interpretative Sozialforschung	S	2	3
	Modul 4: Seminar	S	2	3
	Modul 4: Modulprüfung in einem der Seminare	MP	-	4
	Summe SWS bzw. CP	-	10	21
3.	WPF Modul A: Seminar 1	S	2	3
	WPF Modul A: Seminar 2	S	2	3
	WPF Modul A: Seminar 3	S	2	3
	WPF Modul A: Modulprüfung in einem der Seminare	MP	-	4
	WPF Modul B: Seminar 1	S	2	3
	WPF Modul B: Seminar 2	S	2	3
	Summe SWS bzw. CP	-	10	19
4.	WPF Modul B: Seminar 3	S	2	3
	WPF Modul B: Modulprüfung in Seminar 3	MP	-	4
	WPF Modul C: Seminar 1	S	2	3
	Modul 12: Praktikum + Studientag	P+AG	1	11
	Summe SWS bzw. CP	-	5	21
5	WPF Modul C: Seminar 2	S	2	3
	WPF Modul C: Seminar 3	S	2	3
	WPF Modul C: Modulprüfung in einem der Seminare	MP	-	4
	Modul 11: Optionalmodul	variabel	X	9
	Summe SWS bzw. CP	-	4 + X	19
6	Modul 13: Kolloquium	K	2	3
	Modul 13: Bachelorarbeit + mündliche Prüfung		-	15
	Summe SWS bzw. CP		2	18

Variante 2 mit Auslandsaufenthalt im 4. Fachsemester:

Fach-semester	Titel der Veranstaltung	Art	Dauer (SWS)	Dauer (CP)
1.	Modul 1: Propädeutikum	VL	2	3
	Modul 1: Einführung in wiss. Arbeiten	Tut	2	3
	Modul 1: Modulabschlussprüfung	MP	-	4
	Modul 2: Grundlagen der Soziologie	VL	2	3
	Modul 2: Seminar	S	2	3
	Modul 2: Modulabschlussprüfung	MP	-	4
	Summe SWS bzw. CP	-	8	20
2.	Modul 3: Einführung in die empirische Sozialforschung	VL	2	3
	Modul 3: Modulteilprüfung in der VL „Einführung in die emp. Sozialforschung“	MTP	-	2
	Modul 3: Statistik	VL	2	3
	Modul 3: Übung zur Vorlesung „Statistik“	Ü	2	3
	Modul 3: Modulteilprüfung in der VL „Statistik“	MTP	-	2
	Modul 4: Einführung in die interpretative Sozialforschung	S	2	3
	Modul 4: Seminar	S	2	3
	Modul 4: Modulprüfung in der VL oder im S	MP	-	4
	Summe SWS bzw. CP	-	10	23
3.	WPF Modul A: Seminar 1	S	2	3
	WPF Modul A: Seminar 2	S	2	3
	WPF Modul A: Seminar 3	S	2	3
	WPF Modul A: Modulprüfung in einem der Seminare	MP	-	4
	WPF Modul B: Seminar 1	S	2	3
	WPF Modul B: Seminar 2	S	2	3
	Summe SWS bzw. CP	-	10	19
4.	Modul 11: Optionalmodul	variabel	X	9
	WPF Modul C: Seminar 1	S	2	3
	Modul 12: Praktikum	P	1	10
	Summe SWS bzw. CP	-	5+X	22
5	Modul 12: Studententag zum Praktikum	AG	1	1
	WPF Modul B: Seminar 3	S	2	3
	WPF Modul B: Modulprüfung in Seminar 3	MP	-	4
	WPF Modul C: Seminar 2	S	2	3
	WPF Modul C: Seminar 3	S	2	3
	WPF Modul C: Modulprüfung in einem der Seminare	MP	-	4
	Summe SWS bzw. CP	-	7	18
6	Modul 13: Kolloquium	K	2	3
	Modul 13: Bachelorarbeit + mündliche Prüfung		-	15
	Summe SWS bzw. CP		2	18

Anlage 3: Nebenfächerkatalog

Studiengang	Fachbereich
American Studies	FB 10
Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen	FB 09
Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients	FB 09
Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike	FB 09
Archäometrie	FB 09
Betriebswirtschaftslehre	FB 02
Empirische Sprachwissenschaft	FB 09
English Studies	FB 10
Erziehungswissenschaft	FB 04
Ethnologie	FB 08
Gender Studies	FB 03
Geographie	FB 11
Germanistik	FB 10
Geschichte	FB 08
Geschichte und Philosophie der Wissenschaften	FB 08
Griechische Philologie	FB 09
Japanologie	FB 09
Judaistik	FB 09
Katholische Theologie	FB 07
Klassische Archäologie	FB 09
Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie	FB 09
Kunst-Medien-Kulturelle Bildung	FB 09
Kunstgeschichte	FB 09
Lateinische Philologie	FB 09
Musikwissenschaft	FB 09
Philosophie	FB 08
Politikwissenschaft (bitte I.2.4 Absatz 2 beachten)	FB 03
Religionswissenschaft	FB 06
Romanistik	FB 10
Sinologie	FB 09
Skandinavistik	FB 10
Sprachen und Kulturen Südostasiens	FB 09
Volkswirtschaftslehre	FB 02
Vor- und Frühgeschichte	FB 09

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.